

Kappeln ist bunt – gegen das Vergessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute kommen wir zusammen, um einen wesentlichen Beitrag zur Bewahrung unserer kollektiven Erinnerung zu leisten. Durch die Reinigung und Polieren der Stolpersteine im Rahmen des Projekts "Kappeln ist bunt – gegen das Vergessen" geben wir den Opfern des Nationalsozialismus erneut Sichtbarkeit und Würde. Diese Steine dienen als Mahnmale für diejenigen, die namentlich genannt sind, und repräsentieren zugleich all jene, deren Schicksal wir nicht genau kennen – wie die Sintiza Elfriede Frost, deren Opfer stellvertretend für das unermessliche Leid aller steht, das niemals in Vergessenheit geraten darf.

In einer Ära, in der Rassismus und Diskriminierung noch immer eine traurige Realität darstellen, ist es unsere Pflicht, aus der Geschichte zu lernen und uns für eine Gesellschaft einzusetzen, die von Inklusion und Vielfalt geprägt ist. Dieses Engagement ist nicht nur vorbildlich, sondern weist den Weg in eine mutige und starke Zukunft. Es demonstriert, dass wir keine Furcht davor haben sollten, einander zu begegnen, denn dies ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Bekenntnis zu gemeinsamem Wachstum und Stärke.

Lasst uns gemeinsam ein kraftvolles Zeichen setzen und die Erinnerung an die Vergangenheit wachhalten. Denn wir dürfen nie vergessen: Ein Mensch ist erst dann wirklich vergessen, wenn sein Name nicht mehr erinnert wird.

Mit respektvollen Grüßen

Matthäus Weiß